

PRESSEMITTEILUNG

Initiative Tierwohl zum Welttierschutztag: Tierwohl muss raus aus der Nische!

Bonn, 04.10.2021 – Zum Welttierschutztag am 4. Oktober 2021 wendet sich die Initiative Tierwohl (ITW) mit einer Botschaft an die Öffentlichkeit. Die ITW wurde 2015 gegründet und ist Deutschlands größtes Tierwohlprogramm. 34 Prozent der in Deutschland erzeugten Schweine und 80 Prozent der in Deutschland geschlachteten Hähnchen und Puten werden inzwischen nach den Kriterien der ITW gehalten, die im Kennzeichnungssystem „Haltungsform“ in der Stufe 2 eingeordnet wird.

„Wer echte Weiterentwicklung in Sachen Tierwohl will, welches vielen Tieren zugutekommt, muss die Tierhalter mitnehmen auf einen Weg, der für viele kleinschrittig wirkt, aber ein Riesenschritt in Sachen Tierwohl ist. Das haben wir in sechs Jahren ITW gelernt“, erklärt Robert Römer, Geschäftsführer der Initiative Tierwohl. „Wir schauen uns immer an, wo Tierhalter und Verbraucher heute stehen und welche nächsten Schritte für einen Großteil der Landwirte machbar sind. So haben wir es geschafft, die ITW von Anfang an als Tierwohl-Programm für die Breite zu etablieren – für viele Tierhalter und für viele Verbraucher. Am Welttag des Tierschutzes wollen wir darauf hinweisen: Tierwohl muss weiter in die Breite gebracht werden. Im Bereich der Gastronomie sehen wir enormes Entwicklungspotenzial. Die ITW hält hier ein Angebot bereit. Denn nur wenn viele mitmachen, wird es gelingen, Tierwohl dauerhaft auf ein hohes Niveau zu bringen und den Umfang konsequent zu erhöhen.“

Bei der ITW machen inzwischen um die 10.000 landwirtschaftliche Betriebe mit, darunter Hähnchen- und Putenmäster, Schweinehalter und Entenhalter. Die Kriterien der ITW setzen sich aus den verschiedenen Aspekten des Tierwohls – Tiergesundheit, Möglichkeit tiergerechtes Verhalten auszuleben, Freiheit von unnötigem Leid – zusammen und liegen über dem gesetzlichen Standard. Die teilnehmenden Tierhalter werden durchschnittliche zwei Mal pro Jahr kontrolliert, ein Mal dabei vollständig unangekündigt. Insgesamt wurden die teilnehmenden Landwirte bislang um die 60.000 Mal kontrolliert.

Gesellschaft zur Förderung des
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH
Schedestraße 1-3
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Pressesprecher

Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-360
patrick.klein@initiative-tierwohl.de



Über die Initiative Tierwohl

Mit der im Jahr 2015 gestarteten Initiative Tierwohl (ITW) bekennen sich die Partner aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, Lebensmittelhandel und Gastronomie zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung. Die Initiative Tierwohl unterstützt Landwirte dabei, über die gesetzlichen Standards hinausgehende Maßnahmen zum Wohl ihrer Nutztiere umzusetzen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch die Initiative Tierwohl flächendeckend kontrolliert. Das Produktsiegel der Initiative Tierwohl kennzeichnet ausschließlich Produkte, die von Tieren aus teilnehmenden Betrieben der Initiative Tierwohl stammen. Die Initiative Tierwohl etabliert Schritt für Schritt mehr Tierwohl auf breiter Ebene und wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt. www.initiative-tierwohl.de

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH
Schedestraße 1-3
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Pressesprecher
Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-360
patrick.klein@initiative-tierwohl.de

Die Gesellschafter der Initiative sind:

- Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V.
- Deutscher Bauernverband e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V.
- Verband der Fleischwirtschaft e.V.
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

Die Initiative Tierwohl wird derzeit von folgenden Unternehmen aus Handel und Gastronomie getragen:



Hinweis zur gendergerechten Sprache:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und leichteren Verständlichkeit verwendet die Initiative Tierwohl (ITW) in einschlägigen Texten das in der deutschen Sprache übliche generische Maskulinum. Hiermit sprechen wir ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten ohne wertenden Unterschied an.

